

eure Unterhaltung. Für eure  
Besaßung, euren Nervenkitzel und  
euer leibliches Wohl. Dafür haben  
wir gesorgt. Und alles, was wir dafür  
wollten, war ein bisschen Bares auf  
die Kralle und ein ganz klein wenig  
Respekt von euresgleichen.

Vielleicht erinnert ihr euch noch,  
wer wir waren. Womöglich auch  
nicht. Wir waren die, die euch  
Leckereien verkauften. Frisch  
zubereitet vor euren gierigen Augen.  
Wir waren die, die früh morgens  
verkatert aufgestanden sind, um das  
Riesenrad und die Schiffsschaukel

aufzubuckeln. Wir waren die Artisten und Freaks, die euch mit ihren Darbietungen in Erstaunen versetzten. Wir waren die Schwätzer, die euch neugierig machten. Auf die Mysterien und Attraktionen, die hinter der Zeltwand auf euch warteten. Wir waren die Budis und Budinen, die euch für ein nettes Lächeln einen Gratiswurf spendierten. Auf die Luftballons und die Blechdosen. Auf Milchkanen und Stofftiere. Wir waren die, die euch günstiges Bier verkauften und den Donnerbalken sauber hielten, so

dass ihr es wieder loswerden  
konntet. Wir waren die, die ihr  
Streuner, Zigeuner, Rumtreiber,  
fahrendes Volk und Gauner nanntet.  
Damit hattet ihr manchmal gar nicht  
so unrecht. Doch was wir auch  
waren, was wir alle waren, das sind  
Kirmser. Wir waren die, die den Spaß  
erfunden haben. Vielleicht erinnert  
ihr euch daran.

Die Kirmes war ein Ort der  
Wiedergeburt. Viele, die an der Stirn  
das Areal betraten, kamen am Ende  
eines langen heißen Sommertags  
verändert wieder heraus. Zwei Kilo  
schwerer, mit Remoulade und  
Schlagsahne in den Mundwinkeln.  
Beseelt vom Ausblick aus dem  
Riesenrad, wenn die Gondel am  
Scheitelpunkt angelangt war und  
man das eigene Haus oder die  
Kirchturmspitze sehen konnte. Wenn  
man den vereinzelt  
Wolkenskeletten und der prallen

Sonne am Himmel so nah war wie noch nie zuvor und nie wieder danach. Wenn man seinen ganzen Wochenlohn an den Schießständen, den Fressbuden und am Tunktank gelassen hatte und sich schwor, dass einem das im nächsten Jahr nicht nochmal passieren würde. Und im nächsten Jahr, wenn die Kirmes wieder in der Stadt war, passierte natürlich das Gleiche. Doch manche, die die Kirmes betraten, kehrten gar nicht wieder zurück. In die Welt da draußen, außerhalb des Areals. Außerhalb des Labyrinths von